

Aktionsforschung: Wie geht das?

Beitrag zur Ringvorlesung

15. November 2023

Johannes Reitinger

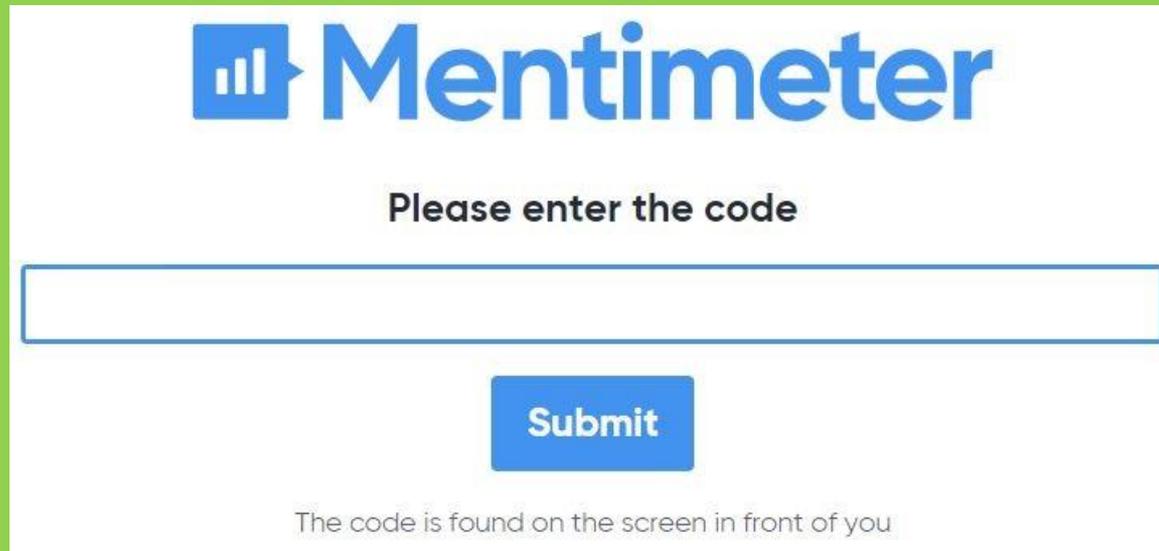
„Aktionsforschung: Wie geht das?“

Warum stellen wir uns bei DemoS überhaupt diese Frage?

Wir sind davon überzeugt, dass Aktionsforschung mehr Mitbestimmung in den Schulalltag bringen kann.

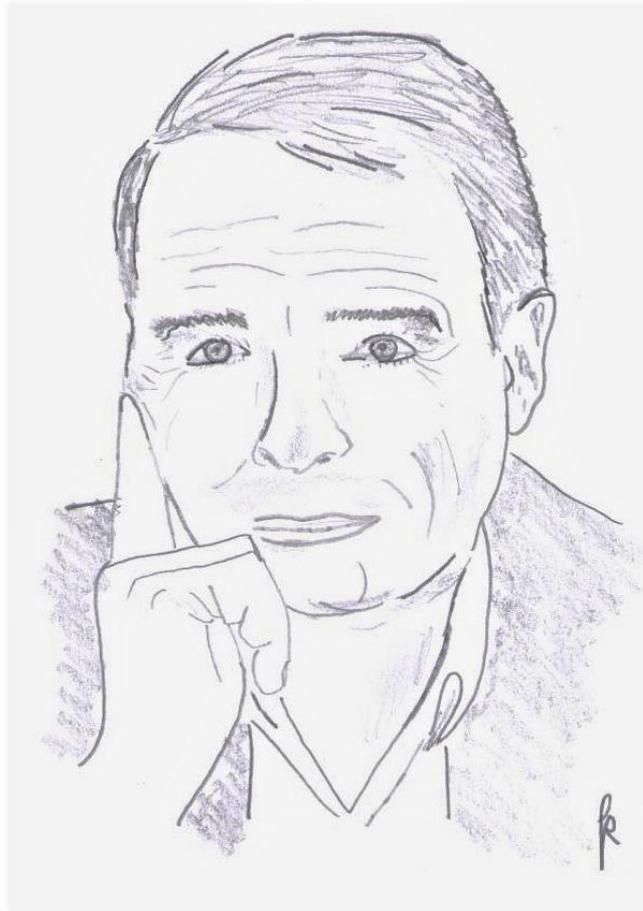
Mehr Mitbestimmung im Schulalltag: Welche Ideen haben sie ad hoc hierzu?

www.menti.com 2935 6763



The screenshot shows the Mentimeter logo at the top, followed by the text "Please enter the code". Below this is a large, empty rectangular input field. Underneath the input field is a blue button with the word "Submit" in white text. At the bottom of the form, there is a small line of text: "The code is found on the screen in front of you".

Mehr Mitbestimmung im Schulalltag Welche Ideen haben SCHÜLER:innen hierzu?



Pierre Bourdieu

Um Mitbestimmung zielführend zu unterstützen, braucht es folglich über die Frage „Was wäre dein Anliegen!“ hinaus noch mehr, also gewisse Handlungsdomänen und eine Handlungsstruktur.

Forschendes Lernen + Aktionsforschung
(Handlungsdomänen) (Handlungsstruktur)

=

**Mehr Mitbestimmung
Partizipative Aktionsforschung**

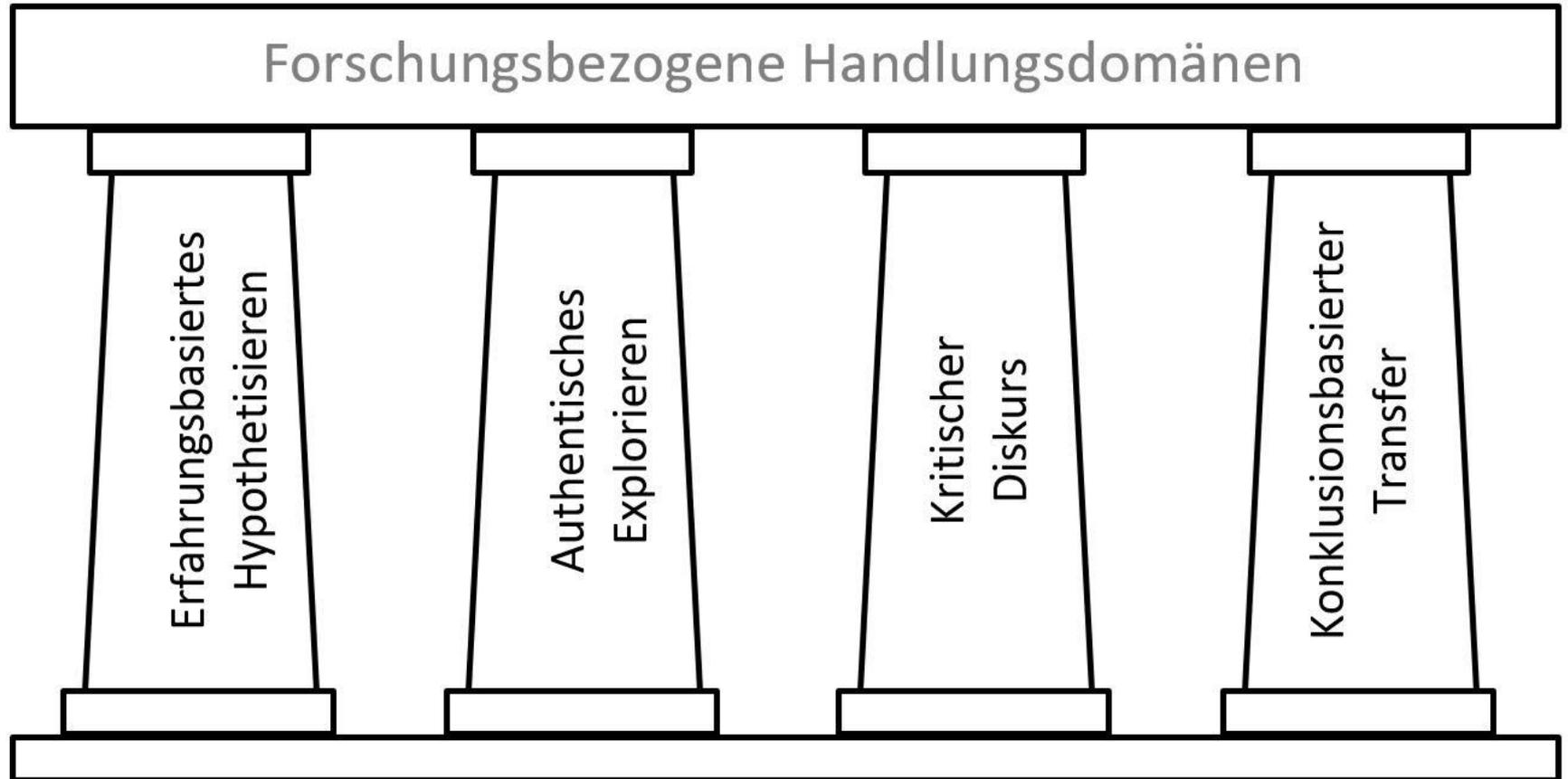
Um Mitbestimmung zielführend zu unterstützen, braucht es folglich über die Frage „Was wäre dein Anliegen!“ hinaus noch mehr, also gewisse Handlungsdomänen und eine Handlungsstruktur.

Forschendes Lernen + **Aktionsforschung**
(Handlungsdomänen) (Handlungsstruktur)

=

Mehr Mitbestimmung
Partizipative Aktionsforschung

FORSCHUNGSNAHES LERNEN / FORSCHENDES LERNEN

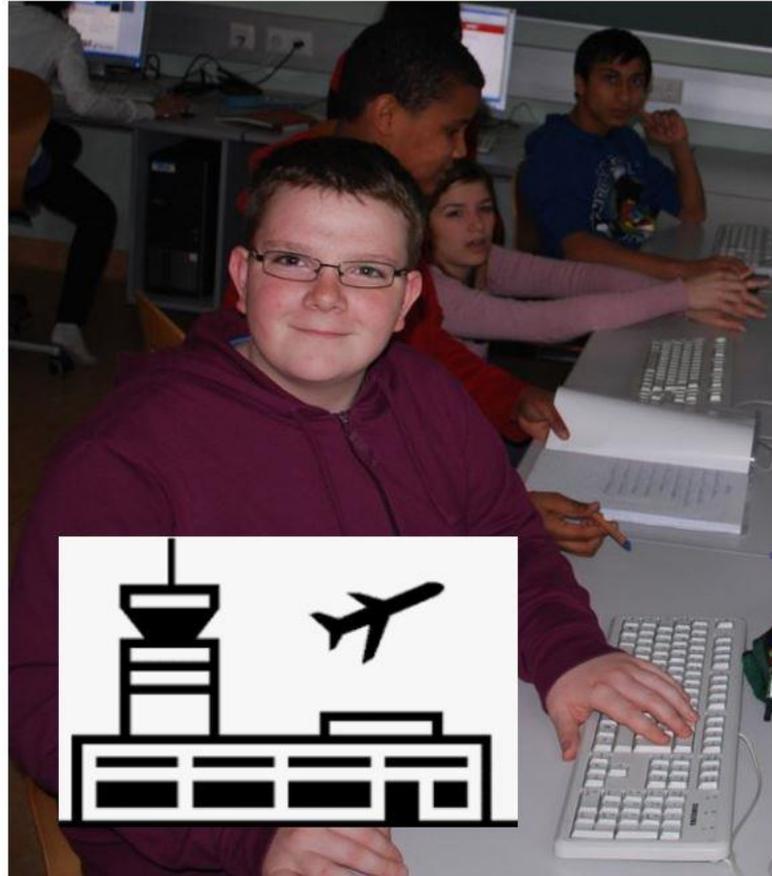


TILA (Theory of Inquiry Learning Arrangements; Reitinger, 2013)

Partizipative Aktionsforschung (Beispiel I)

FRAGEN;
VERMUTEN
(erfahrungsbasiertes
Hypothesieren)

MITEINANDER
REDEN
(Kritischer
Diskurs)



IDEEN SAMMELN;
RECHERCHIEREN
(authentisches
Explorieren)

ETWAS AUS DEM
ENTDECKTEN
MACHEN;
AUSPROBIEREN
(konklusionsbasierter
Transfer)

FORSCHUNGSNAHES LERNEN / FORSCHENDES LERNEN

Forschungsbezogene Handlungsdomänen

Erfahrungsbasiertes
Hypothesisieren

Authentisches
Explorieren

Kritischer
Diskurs

Konklusionsbasierter
Transfer

TILA (Theory of Inquiry Learning Arrangements; Reitinger, 2013)



Partizipatives forschendes Lernen



Vermuten (erfahrungsbasiertes Hypothesisieren): Vermuten ist eine zutiefst menschliche kognitive Handlung und zugleich ein unabdingbarer Teil des Forschenden Lernens. Durch das Bilden von Vermutungen knüpft man an das eigene Vorwissen und an persönliche subjektive Konzepte an. Zudem stellt es eine strukturierende Basis für den damit in Verbindung stehenden Explorationsprozess dar. In Forschenden Lernarrangements werden die Lernenden dazu eingeladen, ihre Interessen zu artikulieren, darüber zu sprechen und diesbezügliche Vermutungen anzustellen.

Untersuchen (authentisches Explorieren): Im Forschenden Lernen wird das Explorieren von den Lernenden selbst bestimmt und von den Lehrenden individuell und nach Bedarf begleitet. Aus Sicht des Ansatzes der Partizipation erscheint es hierbei als bedeutend, dass die Lehrenden aus einer vertrauensvollen Grundhaltung heraus das autonome Handeln der Lernenden durch Anliegenorientierung, behutsame Übertragung von lernprozessbezogener Verantwortung und Schaffung von Sicherheit (z. B. durch Hilfestellung) unterstützen.

Miteinander reden (kritischer Diskurs): Lehrende und Lernende treffen im Diskurs gemeinsam Entscheidungen über Lerninhalte und Lernzugänge und leben auf diese Weise einmal mehr das Prinzip der Mitbestimmung. Weiters ist der gemeinsame Diskurs in Form einer Reflexion der Lernergebnisse, des Lernprozesses und der entstandenen persönlichen Bedeutungskontexte ein zentrales Merkmal partizipationsorientierten forschenden Lernens.

Etwas aus dem Entdeckten machen (konklusionsbasierter Transfer): Entdecktes zu kommunizieren und anzuwenden ist in authentischen forschenden Lernprozessen ein natürlicher Handlungsprozess, der oft aus der persönlichen Wertzuschreibung hinsichtlich des erlebten, selbstverantworteten Lernprozesses heraus von selbst entsteht und so zu einem Bedürfnis der Lernenden wird. Ein solcher Transfer kann durch Anregungen der Lehrenden motiviert bzw. verstärkt werden.

DemoS

Um Mitbestimmung zielführend zu unterstützen, braucht es folglich über die Frage „Was wäre dein Anliegen!“ hinaus noch mehr, also gewisse Handlungsdomänen und eine Handlungsstruktur.

Forschendes Lernen + **Aktionsforschung**
(Handlungsdomänen) (Handlungsstruktur)

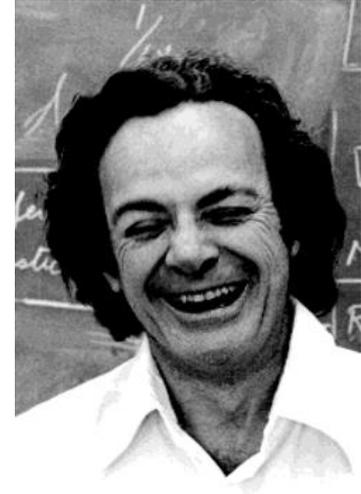
=

Mehr Mitbestimmung
Partizipative Aktionsforschung

Partizipative Aktionsforschung – Ausgangsprinzip

“The first principle is that you must not fool yourself. And you are the easiest person to fool.”

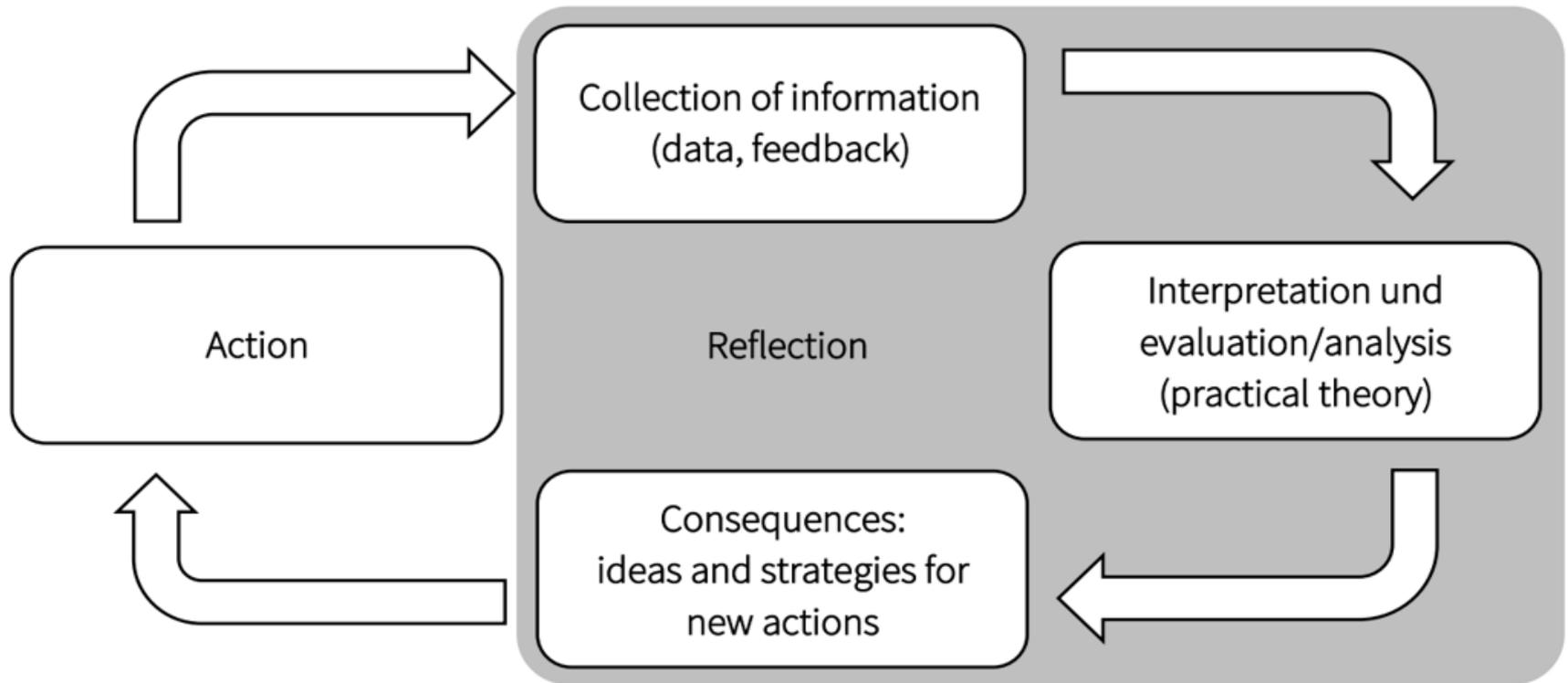
Richard Feynman



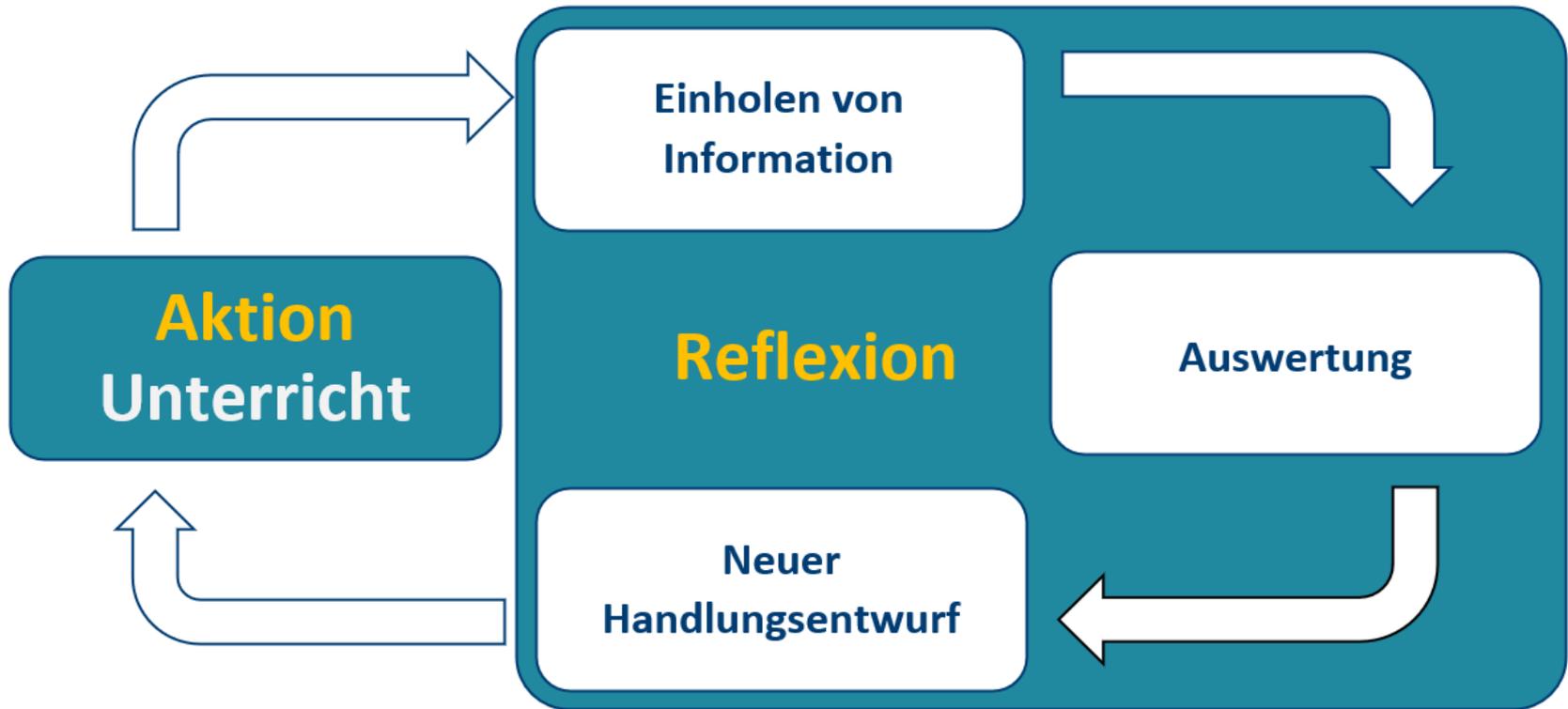
Action Research is the study of a social situation carried out by those involved in that situation in order to improve both their practice and the quality of their understanding. (Winter & Munn-Giddings 2001)

Das Forschungsinteresse dient dem Interesse an der Praxis
(vgl. Rauch, 2019)

Aktionsforschung – Aktions-Reflexions-Kreislauf



Aktionsforschung – Aktions-Reflexions-Kreislauf



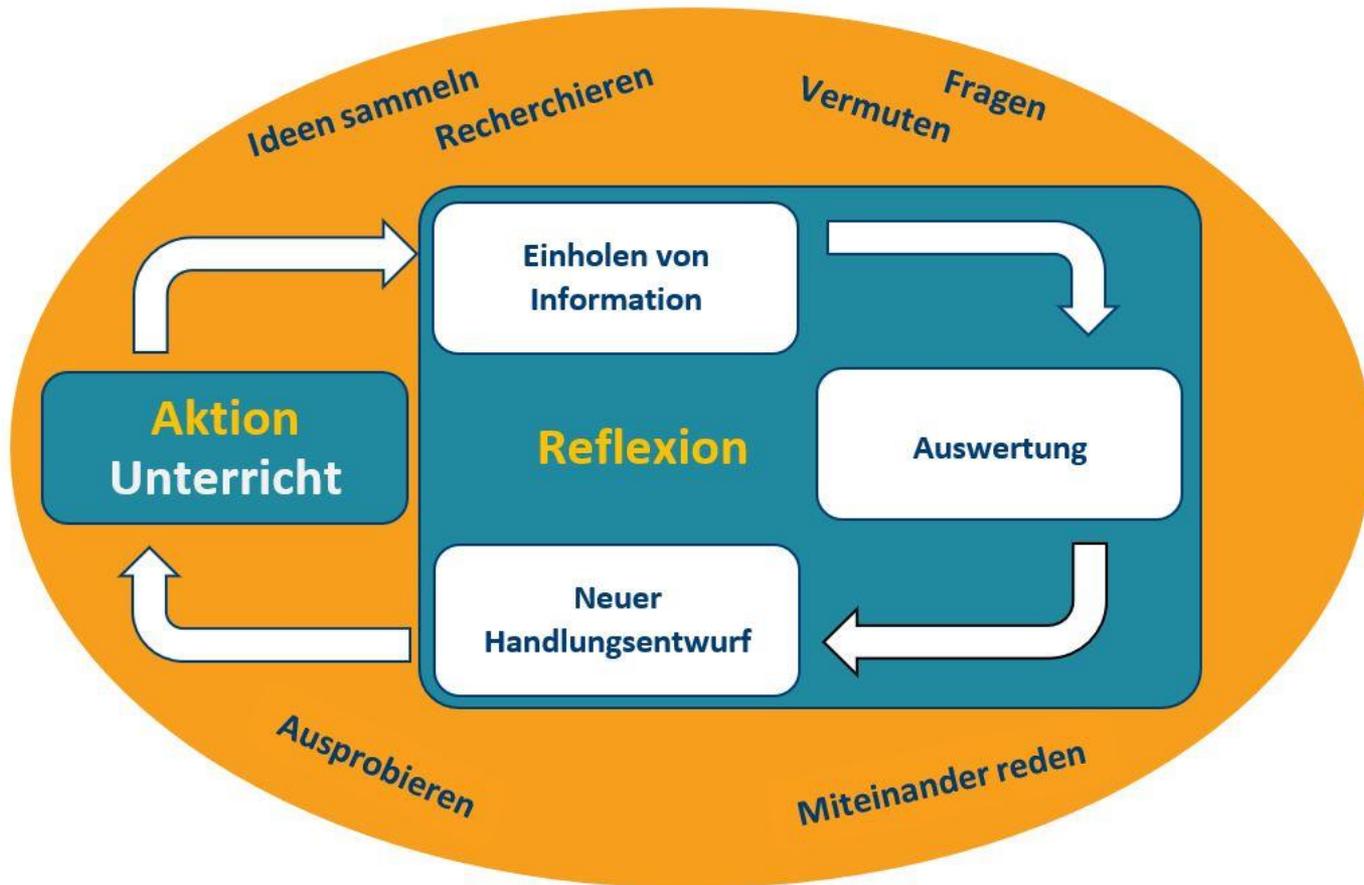
Um Mitbestimmung zielführend zu unterstützen, braucht es folglich über die Frage „Was wäre dein Anliegen!“ hinaus noch mehr, also gewisse Handlungsdomänen und eine Handlungsstruktur.

Forschendes Lernen + Aktionsforschung
(Handlungsdomänen) (Handlungsstruktur)

=

**Mehr Mitbestimmung
Partizipative Aktionsforschung**

Partizipatorische Aktionsforschung im Sinne forschenden Lernens



Entwicklung im Sinne von „mehr Demokratie wagen“

Maßnahmen im Bereich der Bildung sind nur dann sinnvoll, wenn Lernende davon profitieren (Moegling, 2017).

Erwartungen an Schulentwicklung durch Datenrückmeldung sind oft überzogen (Altrichter, Moosbrugger & Zuber, 2016).

Tatsächliche Innovation muss nicht lediglich im Unterricht ankommen – vielmehr hat sie dort ihren Ursprung.

Die kräftigsten Werkzeuge einer solchen Entwicklung sind die Inhalte und didaktischen Konzepte selbst.

„Unterrichtsbezogene Schulentwicklung“ startet mit innovationswilligen Lehrer*innen.

➔ Entwicklung „Bottom-up“ statt „Top-down“

➔ Wie? ➔ **Na klar, durch Partizipative Aktionsforschung!**

Partizipative Aktionsforschung – Warum?



Empowerment of youth voices; Collaborative youth-adult partnerships; Community transformation (University of Virginia)

Who are youth researchers?



- ➔ Youth work with adults to answer research questions.
- ➔ Youth researchers are active during each step and/or multiple steps of the research process.
- ➔ Youth share power and decision-making during the research process.
- ➔ Adults and youth are considered experts.

Tipps, Beispiele und Hilfen für Lehrpersonen und Schüler:innen

Partizipative Aktionsforschung (Beispiel II)

Evaluierung des eigenen Unterrichts
Ergebnis den Schüler:innen rückspiegeln

Schüler:innen Zeit geben für Recherchen
Verwendung Medien und Techniken (z.B. KI)
Gespräche mit Peers (auch aus anderen Lerngruppen)

Auf Basis dieser Daten in Kleingruppen Ideen entwickeln

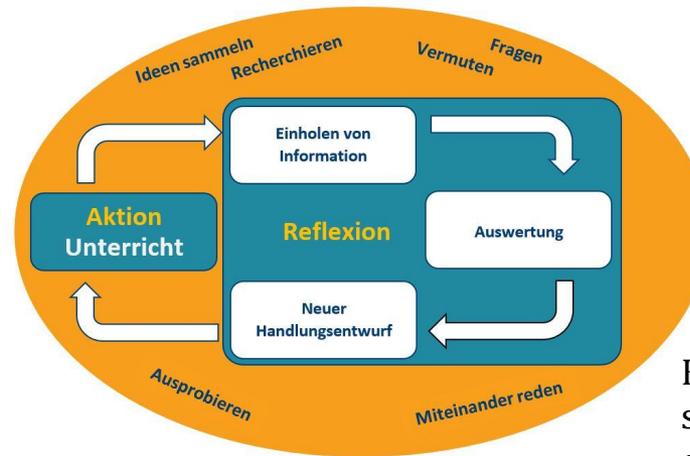
Brauchen wir einen (leicht)
veränderten Modus und
weitere Durchgänge?

Umsetzung und Reflexion

*DOKUMENTATION
TRANSFER
VERARBEITUNG*

Wie können Schüler:innen bei der
Organisation des Unterrichts mitwirken?

Vermeidung scheinpartizipativer
Prozesse auf allen Beteiligtenebenen



Klärung der Fragen: Was
haben wir für Ideen? Was
wollen wir tatsächlich
ausprobieren?

Klärung der Frage: Wie
stehe ich als Lehrperson
dazu? Will ich das
überhaupt?

Unterrichtsentwicklung durch Partizipative Aktionsforschung ...

... setzt die Haltung voraus, dass man
Unterrichtsverläufe nicht hinreichend
antizipieren kann, geschweige denn muss.

... beginnt mit einem tollen „Versuch“, das am
Ende den Wunsch nach „mehr Unterricht dieser
Art“ erweckt. (entweder)

... beginnt mit der Frage „Wie können wir
gemeinsam unseren Unterricht verbessern?“
(oder)

... gelingt dann, wenn wir es als Lehrperson
schaffen, dass besserer Unterricht zum
persönlichen Anliegen der Schüler:innen wird.



Bildquellennachweis: [de-wikipedia.org/](https://de.wikipedia.org/)

Unterrichtsentwicklung durch Partizipative Aktionsforschung ...

... setzt das Anliegen der Lehrpersonen voraus,
den eigenen Unterricht verbessern zu wollen.

... setzt voraus, dass Lehrpersonen mit den
Schüler:innen offen und ehrlich über dieses
Anliegen sprechen.

... impliziert die Haltung, dass Schüler:innen dabei
„Ideenstiftende“, „Entwickler:innen“, „Feedback-
Gebende“, „Critical Friends“ sein können.

... orientiert sich an den A-R-Kreislauf und an die
Handlungsdomänen des forschenden Lernens.

... geht leicht von der Hand, wenn man sich
methodologisch denkt, „anything goes“, insofern
man alles gut miteinander reflektiert.



Bildquellennachweis: [de-wikipedia.org/](https://de.wikipedia.org/)

Checkliste für Lehrer:innen, die durch Partizipative Aktionsforschung mehr Demokratie in ihren Unterricht bringen möchten.

Authentisches Explorieren:

- Ich bin motiviert, meinen Unterricht gemeinsam mit Schüler:innen kritisch zu analysieren.
- Aufgetretene Probleme im Unterricht veranlassen mich im Anschluss an den Unterricht dazu, Informationen und Rückmeldungen von meinen Schüler:innen einzuholen.

Erfahrungsbasiertes Hypothesieren:

- Ich entwickle mir praktische Theorien aus meinen Unterrichtserfahrungen sowie den Ideen meiner Schüler:innen und bin bereit, diese in einem nächsten Schritt wieder zu überprüfen.
- Es hilft mir, für Probleme im Unterricht gemeinsam mit meinen Schüler:innen Erklärungsmuster zu reflektieren.

Kritischer Diskurs:

- Ich nutze Möglichkeiten, um meine Ideen und praktischen Theorien mit meinen Schüler:innen zu besprechen.
- Diese Gespräche helfen mir, gemeinsam mit den Schüler:innen weiterführende Aktionsideen und Handlungsstrategien zu entwerfen.

Konklusionsbasierter Transfer:

- Ich bin motiviert, Ideen meiner Schüler:innen in meinem Unterricht Raum zu geben.
- Es gelingt mir, weiterführende gemeinsame Aktionsideen und Handlungsstrategien im Unterricht umzusetzen.

(In Anlehnung an Altrichter & Reitinger, 2020)

Fragebogen zur Evaluierung der Entfaltung forschender Handlungsdomänen auf Schüler:innenebene im Kontext partizipativer Aktionsforschungsprojekte

- (a) Hast du im «Projekt» über interessante Sachen nachgedacht?
- (b) Hast du durch das Tüfteln und Ausprobieren Neues gelernt?
- (c) Konntest du mit anderen über Dinge sprechen, die dir wichtig sind?
- (d) Wirst du dich weiter mit dem beschäftigen, was du im «Projekt» gemacht hast?
- (e) Hast du über mögliche spannende Lösungen von Problemen nachgedacht?
- (f) Durftest du selbständig interessante Sachen ausprobieren?
- (g) Waren die Gespräche im «Projekt» für dich sinnvoll?
- (h) Hast du Ideen, was du mit dem Gelernten alles machen kannst?

RDZ Gossau | Fragebogen


Schön, dass du heute bei uns bist!
Wir möchten uns bei Dir für das Ausfüllen dieses kurzen Fragebogens bedanken!

Dein Alter: <small>Bitte notieren</small>	
Deine Klasse: <small>Bitte ankreuzen</small>	<input type="radio"/> 1 <input type="radio"/> 2 <input type="radio"/> 3 <input type="radio"/> 4 <input type="radio"/> 5 <input type="radio"/> 6 <input type="radio"/> 7 <input type="radio"/> 8 <input type="radio"/> 9
Dein Geschlecht: <small>Bitte ankreuzen</small>	<input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> anderes
Datum von heute: <small>Bitte notieren</small>	



| ① Hast du im RDZ über interessante Sachen nachgedacht? | <input type="checkbox"/> |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| ② Hast du durch das Tüfteln und Experimentieren viel Neues gelernt? | <input type="checkbox"/> |
| ③ Konntest du mit anderen viel über Dinge sprechen, die dir wichtig sind? | <input type="checkbox"/> |
| ④ Wirst du dich weiter mit dem beschäftigen, was du im RDZ gemacht hast? | <input type="checkbox"/> |
| ⑤ Hast du über mögliche spannende Lösungen von Problemen nachgedacht? | <input type="checkbox"/> |
| ⑥ Durftest du selbständig interessante Sachen herausfinden? | <input type="checkbox"/> |
| ⑦ Waren die Gespräche im RDZ für dich sinnvoll? | <input type="checkbox"/> |
| ⑧ Hast du viele Ideen, was du mit dem Gelernten alles machen kannst? | <input type="checkbox"/> |

 Vielen Dank!



Detroit Institute of Arts

"Kinder lernen,
gute Entscheidungen zu treffen,
indem sie Entscheidungen treffen,
nicht indem sie Vorschriften befolgen."
(Kohn, 2010, S. 196)

Aktionsforschung: Wie geht das?



Danke!

Ich freue mich auf die nun folgende Diskussion.

Johannes Reitinger